



Vorwort

Zu Beginn meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre hat mein Vater mir den Rat gegeben, ich möge mich auf Lagerhaltung und Vorratswirtschaft konzentrieren: „da ist noch viel Musik drin“ waren seine Worte. Ich bin seinem Rat gefolgt und beschäftige mich seitdem beruflich ausschließlich mit Logistik, zunächst in der Industrie, später dann auf der Hochschule.

Mein erstes Buch zum Thema „Logistikcontrolling“ behandelt Probleme der klassischen Logistik. Im Zuge der Neu-Ausrichtung der Leuphana Universität Lüneburg mit einer Fakultät für Nachhaltigkeit habe ich mein Augenmerk auch auf dieses Gebiet gerichtet. Dadurch entstand die Idee, ein Buch zum Thema „Nachhaltige Logistik“ zu schreiben.

Bei der Literaturrecherche bin ich nur auf sehr wenige Veröffentlichungen gestoßen. Die meisten behandeln schwerpunktmäßig die Klimaerwärmung, den Treibhauseffekt und seine Verringerung durch geringere CO₂-Ausstöße. Sie haben damit eine eher globale oder auch volkswirtschaftliche Ausrichtung. Die Idee, das Thema einmal aus betriebswirtschaftlicher Sicht darzustellen, führte zu den vorliegenden Ausführungen.

Nach Erläuterung der grundlegenden Begriffe der Logistik und der Nachhaltigkeit wird auf die betrieblichen Funktionen eingegangen.

Die Nachhaltigkeit eines Produktes wird in erster Linie durch die Konstruktion bestimmt. In diesem Kapitel werden das Konzept der demontagegerechten Konstruktion und das Cradle-to-Cradle-Prinzip dargestellt.

Nach der Konstruktion wird der Einkauf tätig. Schwerpunkte der Ausführungen sind hier die Umweltzertifizierung nach der DIN 14000-Reihe und das nachhaltige Lieferantenmanagement.

Bei der Betrachtung des Wareneingangs wird der Hauptaspekt auf die Identifizierung mittels der RFID-Technologie gelegt.

Da das Konzept der Lean Production mit dem Hauptziel der Vermeidung von Verschwendung per se als nachhaltig eingestuft werden kann, konnte das Kapitel Produktion kurz gehalten werden.



Die Distribution ist unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten einer der interessantesten Bereiche. Es wird kurz auf softwarebasierte Optimierungsmöglichkeiten eingegangen: Strukturen wie das Hub-and-Spoke-System, sowie Prozesse wie z.B. Tourenoptimierung, Bündelung von Transporten oder Vermeidung von Leerfahrten werden kurz beschrieben. Detailliert wird auf die Verkehrsträger Schiff, Bahn, LKW und Flugzeug eingegangen.

Abgeschlossen werden die Betrachtungen durch das Gebiet der Entsorgung. Schwerpunktmäßig werden hier Rückführungen in den Produktkreislauf analysiert.

Die prozessorientierte Betrachtung des gesamten betriebswirtschaftlichen Kreislaufs unter nachhaltigen Aspekten ist der eigentliche Zweck der Ausführungen.

Vom Stil her ist das Buch leicht verständlich geschrieben, so dass es sich nicht nur für Studierende oder Fachleute der Logistik eignet, sondern auch für fachlich interessierte Personen ohne vertiefte Logistikkenntnisse.

Auf Fußnoten an einzelnen Sätzen wurde verzichtet. Die verwendeten Quellen werden am Ende jedes Kapitels aufgelistet. Darüber hinaus werden kapitelweise weitere Quellen am Ende des Buches genannt, wodurch weitergehende und vertiefte Informationen ermöglicht werden.

Lüneburg, im Juni 2015

Max-Michael Bliesener